

Brauns Gedanken über die Erziehung. 145

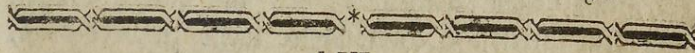
In dem Vortrage selbst hielten sie sich lediglich an die Schrift, und war die Sammlung der Bücher des Neuen Testaments bald zu Stande gebracht.

So fuhr man auch in dem andern Jahrhunderte fort, und lehrte, daß die Rechtfertigung allein in der Vergebung der Sünden bestehe, und durch den Glauben erlangt werde. Bey dem Abendmahle ließ man eine himmlische und irdische Materie zugleich zu.

Aus den Schriften derer Väter des dritten Jahrhunderts, wie auch aus denen Glaubens-Bekännissen, die man damals zu Jerusalem, Alexandrien, Antiochien und zu Rom gehabt, siehet man die Reinigkeit der Lehre, indem die Lehren von der Dreieinigkeit, von der Rechtfertigung, von dem Abendmahle richtig vorgetragen wurden.

Für wen dergleichen Geles bestimmt ist, wissen wir nicht. Wir würden sagen, es sey Schade um Papier und Druck, der zu dieser Schrift verwendet worden, wenn nicht beydes so herzlich schlecht wäre, daß es ohnehin zu etwas besserem kaum gebraucht werden konnte.

H.



LIII.

Heinrich Brauns, Churfürstl. geistl. Rathszc.
Gedanken über die Erziehung und den öffentlichen Unterricht in Trivial- Real- und lateinischen Schulen. Nach den katholischen Schulverfassungen Oberdeutschlandes. Ulm, bey J. C. Walther. 1774. 320 S. in 8.

Da wir uns bey dem Besitze einer guten „Bibliothek des Schul- und Erziehungswesens in D.“
Theol. Bibl. III. B. R vor=